



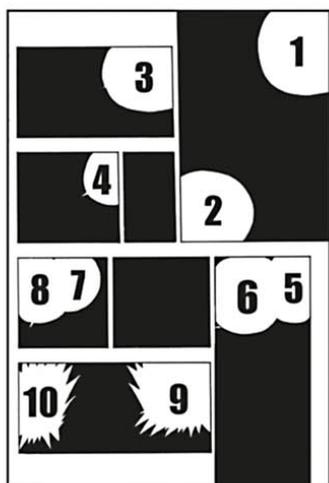
FRAU FAUST

Kore Yamazaki

STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des eBooks!
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben
und das Ende zuerst lesen, oder?**

Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen.



So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im eBook an.

Viel Spaß dabei wünscht dir
TOKYOPOP®!



Das Paar hatte viele Kinder, die von schrecklichem Unglück verfolgt waren.

Ino war die Tochter der beiden.

Sie wurde die Gemahlin von Kadmos, Gründer des Stadtstaats Theben.

Der Kriegsgott Ares und die Göttin der Schönheit Aphrodite ...

... hatten eine Tochter namens Harmonia.

... wurden sie von den Göttern gesegnet.

Ich liebe Kadmos und Harmonia als Paar.

Spitzzettel

Bei der Hochzeit ...

In die Enge getrieben, stürzten sich Ino und ihr Sohn ins Meer.

Hera trieb Inos Gemahl Athamas in den Wahnsinn und ließ ihn Ino und ihren Sohn verfolgen.

Ino nahm Dionysos auf.

Gemele wurde bei einer Liebschaft mit dem Allgott Zeus schwanger und bekam Dionysos. Damit zog sie den Zorn von Zeus Gattin Hera auf sich.

Dies bildete die Basis für Ino.

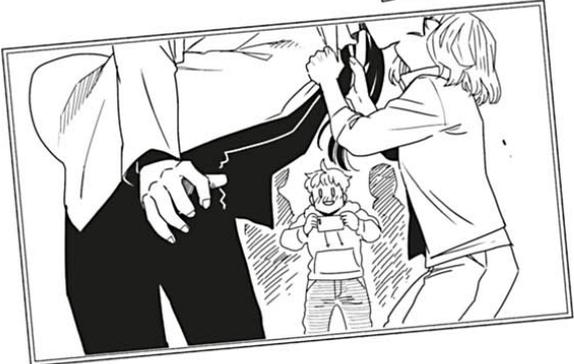
... machte Zeus sie zur Göttin des Meeres Leukothea (die weiße Göttin).

Zum Dank, dass sie Dionysos aufgezogen hatte ...

In manchen Geschichten heißt es, dass auch Ino dem Wahnsinn verfallen sei.



Fotograf:
unbekannt







...

So hast du also die vergangenen hundert Jahre verbracht.



Du ...

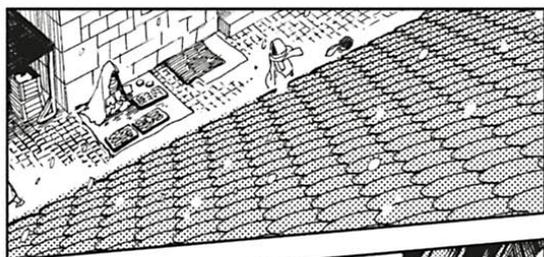
... bist dämonischer als jeder Dämon.

Faust.

Ende

*Ich werde
die Welt ...*

*... mit mei-
nen eigenen
Augen und
Füßen er-
forschen.*





Ich
komme.

Hier ist
jemand,
der etwas
vorgelesen
bekommen
möchte!

Hey!



He he!

Es gibt
nicht viele
Menschen, die
so ein großes
Abenteuer er-
leben, weißt
du?



Liebe Doktor
Faust...



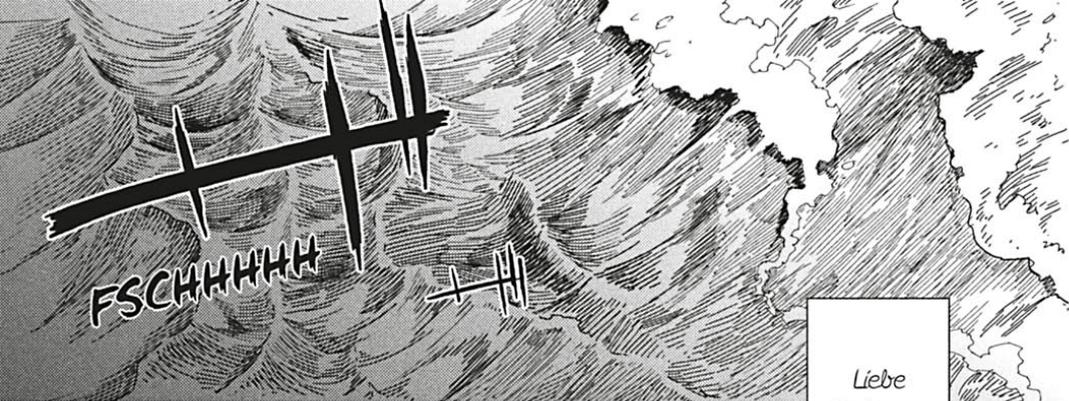
... es gibt
noch so vieles,
das ich nicht
verstehe.

Aber ich werde
tun, was du mir bei-
gebracht hast.



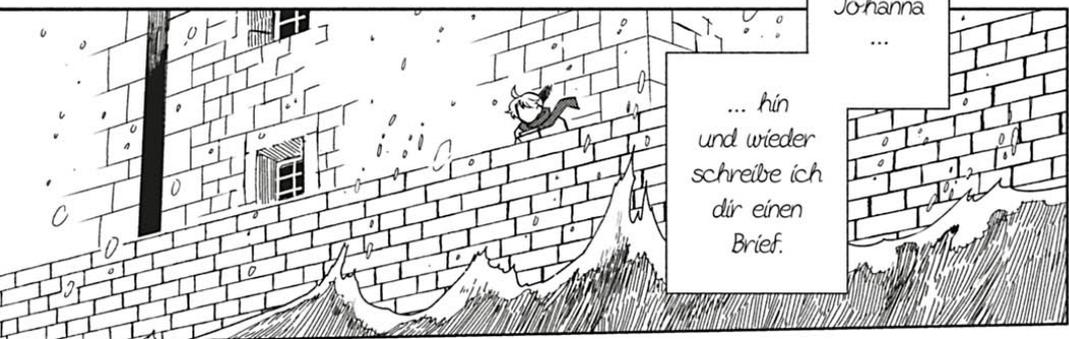
Was
du gesagt
hast ...

... über die
Menschen, über
die Welt ...



Liebe
Johanna
...

... hin
und wieder
schreibe ich
dir einen
Brief.



Mephisto
habe ich
seitdem
nicht mehr
gesehen.



Sara bildet
Wagner als ih-
ren Nachfolger
aus, deswegen
könne sie noch
nicht sterben,
sagt sie.

Es wird
also noch
etwas dauern,
bis sie dich
widersieht.



Ich weiß
gar nicht genau,
wie oft ich das
schon getan habe.
Seit damals bin
ich ohne Unter-
lass auf Wan-
derschaft.



... aber
mein Leben
hat sich
durch dich
vollkommen
verändert.

Es war zweifel-
los ein Wunder,
dass ich dir be-
ggnen durfte, wo
du doch eigent-
lich seit hundert
Jahren tot sein
solltest.

Du hast
dich selbst
als Tote ver-
spot-
tet ...



Manchmal
vernehme ich
noch die alten
Geschichten
über dich.



Ein Brief?

Da fällt mir ein, es ist auch einer von Anastasia gekommen.

Ein Brief von Marion.

Er reist umher und arbeitet als Schreiber.



Übrigens, du hast ihre Bücher im Keller doch noch nicht entsorgt, oder?

Was ist denn?

KICHER



KNARR

Am Ende wird sie noch zur Päpstin.



Sie hat in vielen Städten Waisenhäuser und Erziehungsanstalten bauen lassen.

Sie steigt offenbar stetig weiter auf ... im Gegensatz zu mir macht sie sich gut.



Geht es ihr gut?



Schon wieder?

Benjamin und Katja streiten sich!

SKRIEK

Mama!

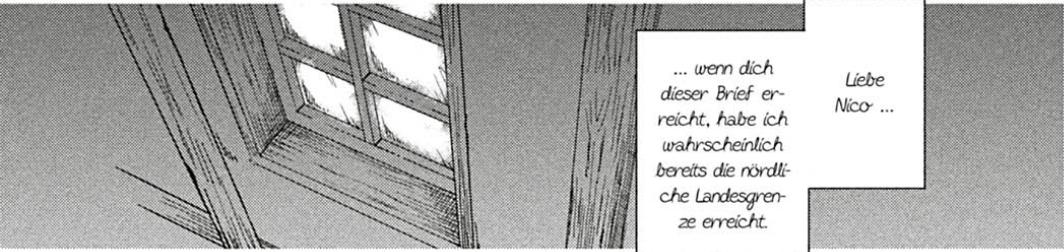
Papa!



Wirklich?



Ich arbeite auch als Schreiber, also könnte ich für Sie eine Antwort verfassen.



... wenn dich dieser Brief erreicht, habe ich wahrscheinlich bereits die nördliche Landesgrenze erreicht.

Liebe Nicor ...



Kaum vorstellbar, dass jemand so Ungeschicktes wie ich ein Schreiber ist ...

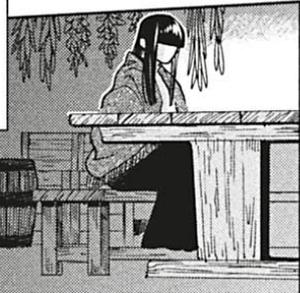
... aber das liegt mir am meisten, also werde ich auch weiterhin mein Bestes geben.

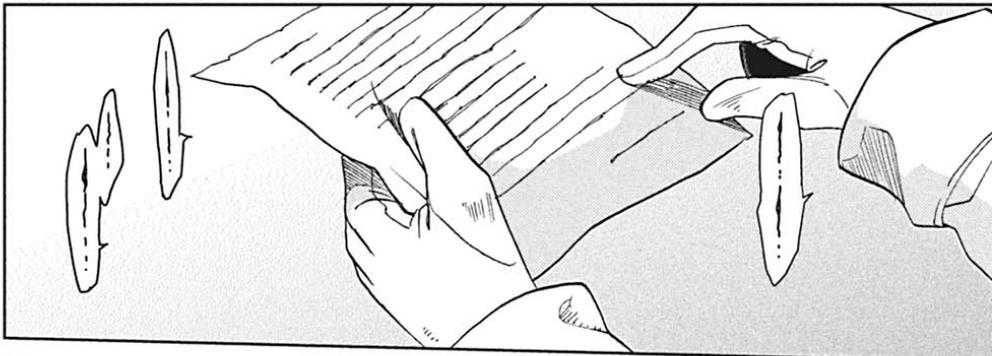
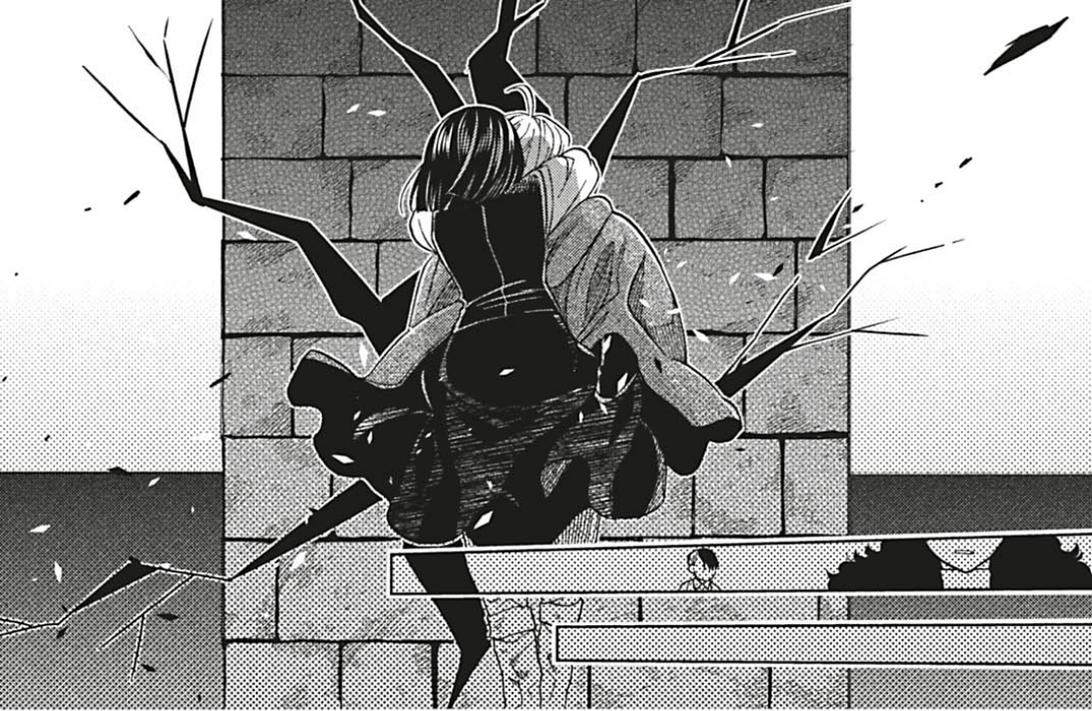


Das Staunen der Leute, das in ihren Gesichtern auftaucht, wenn sie erkennen, dass die schwarzen Zeichen auf dem Papier ihre Worte sind ...

Ihre Freude darüber, sich mit weit entfernten Menschen austauschen zu können ...

Die Arbeit als Schreiber wird schlecht bezahlt, aber ich komme klar.





Aber ich kann nicht lesen, deswegen muss ich sie mir immer vorlesen lassen.

Danke. Meine Frau schickt mir Briefe, wenn ich fern von zu Hause arbeite.



Hier.

Das ist alles.

